

*Weihnachten und der Jahreswechsel – Zeitpunkte, um innezuhalten, zurückzuschauen und Bilanz zu ziehen.*

*Auf was können wir zurückblicken? Auf ein (Schul-)Jahr voller Herausforderungen und unvorstellbarer Unwägbarkeiten. Was im privaten Bereich oft schon schwierig war und ist, schien und scheint in der Schule noch diffiziler.*

*Corona-Verordnungen umsetzen, Digitalisierung vorantreiben, unzählige Stundenplanänderungen, aber das Wichtigste stand immer über allen Herausforderungen:*

*Unsere Schule für unsere Schülerinnen und Schüler so „normal“ wie möglich zu belassen. Die Schule zu einem Ort machen, an dem sie sich wohl fühlen und gerne hingehen. Dafür sorgten nicht nur, doch im besonderen Maße, die Kolleginnen und Kollegen der Sportfachschaft. Für die unteren Jahrgänge war auf einmal ein normaler Sportunterricht nicht mehr möglich. Was tun? Schnitzeljagden, Escape-Room-Spiele, Flash-Mobs und weitere tolle Ideen wurden, wie es schien, aus dem Hut gezaubert und bereiten den Klassen großen Spaß.*

*Wir sind froh, über solche Dinge berichten zu können, denn alle anderen Aktivitäten mussten wir leider absagen – verständlicherweise. In diesem Jahresbrief sollte über so manche Schullandheimfahrt, über tolle Projekte und interessante Exkursionen berichtet werden. Er soll unser Jahrbuch ersetzen, das leider bei den Eltern und der Schülerschaft auf immer geringeres Interesse gestoßen ist, aber das Engagement an der Brunnen-Realschule soll trotzdem einen Platz für eine wertschätzende Würdigung finden – nämlich hier.*

*So möchten wir das mit dem Projekt der Klassenstufe 10 im Fach AfB tun: Die 15 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 gestalteten 24 Tüten für einen Adventskalender und befüllten diese. Zugutekommen sollte der Adventskalender dem Alten – und Pflegeheim in der Brunnenstraße 57, in Bad Cannstatt. Rechtzeitig zum ersten Dezember überraschten dann die Schüler und Schülerinnen die Bewohner des Pflegeheims. Schöner und besser kann man den Sinn von Weihnachten, das Auch-an-andere-Denken, an Schwächere und Bedürftige denken, wohl nicht umsetzen.*

*„Meine Seele wird genährt durch das, was Freude macht“, schrieb schon Augustinus.*

*Ich wünsche Ihnen auf diesem Wege ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen besinnlichen Jahreswechsel und vor allen Dingen Gesundheit im neuen Jahr.*

*Sascha Weigand-Käß (Schulleiter der Brunnen-Realschule)*

